



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Anmuthiges Garten-Gespräche

Der

FLORÆ und POMONÆ

Mit der

SOPHIE und EUSEBIE

Über dem,

Dem

Edlen, Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten

S E R R N

Johann David

Rüffnern,

Philos. & Theol. Stud.

Auff der

Weit-berühmten Universität Wittenberg

Den 17. October 1716.

Von der Sophie überreichten

MAGISTER-Gränze,

In einem

Herslichen Wunsche darge stellt

Von des neuen Herrn Magisters

Als eines Liebhabers des Garten-Werks

Ergebnem Freunde

BIBLIANDRO GEORGIO ΚΗΡΟΦΙΛΩ.

Leipzig, gedruckt bey Immanuel Eiegen.



Dr nicht gar langer Zeit hieß mich
der Gärten Zier
Den sonst beschwerten Geist durch
stille Lust erquicken,
Und kaum befand ich mich in diesem
Lust-Revier,
So ließen sich allda zwey Garten-Nymphen blicken.
Durch das ganz bunte Kleid und Blumen-reiche Haar
Ward mir hier alsobald der Floren Bild entdeckt:
Die andre kannt' ich auch, daßes Pomona war,
Weil sie sich überall mit schönen Obst bestreckt.
Sie saßten sich ins Gras, ich gleich mit leisem Fuß
Schlich mich in einen Strauch, da kont ich alles hören;
Ach Schwester, was ist das, sprach Flora, vor Verdruß,
Daß uns der Boreas muß so die Lust zerstören!
Indem ich aber so in meinen Strauche steh,
Sieh da, so kommt so fort ein ander Paar gegangen,
Dis war die Sophie und die Eusebie,
Und ward von Floren und Pomonen wohl empfangen.
Darauf hub Flora an, weil wir beyssammen sind,
Ey Schwestern, so sagt doch, woher muß das entstehen,

Daß man kaum einen Tag, in diesem Jahre findet,
Da nicht statt sanfter Luft nur rauhe Winde gehen.
Da suchte Sophie das Werk aus der Natur,
Bermünftig darzu thun: doch laßt uns höher steigen,
Sprach die Eusebie, und Gottes Weisheit Spur,
Drauf die Natur uns weist, auch hierbey nicht verschwei-
gen.

Daraufhub Flora und Pomona wieder an,
Die treue Freundschaft ward von beyden hochgepriesen,
Mit der ihn'n Sophie bisshero zugethan,
Und die Eusebie auch gegen sie erwiesen,
Wir kennen manchen Sohn, sprach Flora, der uns liebt,
Der sonst Eusebien und Sophien verehret,
Dem unsre Garten-Lust gar viel Vergnügen giebt,
Und ein belaubter Baum die Seelen-Nuh vermehret.
Es ist uns sonderlich ein stiller Sohn bekannt,
Der, ob er sich zwar sonst aufhö're Weisheit leget,
Doch als ein Neben-Werk, mit seiner zarten Hand,
Die edlen Reicken pflegt, und Lust zum Bäumen träget.
Ja, war Sophiens Wort, das wird mein Klittner seyn:
Eusebie fuhr fort: ich weiß sein stilles Wesen,
Und unter andern trift auch dieses an Ihm ein,
Daß er sich Garten-Werk zu seiner Lust erlesen.
Wir haben Ihm schon längst ein Cränzgen auserkieft,
War der Pomonæ Wort: Nein, Schwester laß es
bleiben,
Versekte Sophie, weils zu verwelcklich ist,
Ich will Ihm einen Cranz aus meinem Reich verschrei-
ben.

Ich reife doch nun bald nach meinem Elb-Athen,
Und werde da mein Volk mit Ehren-Cränken lohnen,
Da soll sein Cränzgen auch auf seinem Haupte stehn,
Dis wird Ihm lieber seyn, als eure Blumen-Cronen.
Allein Eusebie, sey du nun auch bedacht,
Wie du dem, der dich liebt, den Cranz bereiten mögest,
Sieh zu, daß Deine Hand auch darzu Anstalt macht,
Daß du, bald Blumen suchst, und sie zusammen trägest;
Eusebie versprach: Sieh, hier ist Herz und Mund,
Mein Ehren-Cranz soll auch nicht lange mehr verziehen.
Wohlan, sprach Flora drauff, euß sey mein Wunsch nun
Fund:

Es müsse Rüttner's Wohl wie meine Nelken blühen.
Pomona fügte bey: Er sey den Bäumen gleich,
Die sonst zu dieser Zeit mit reichen Früchten prangen:
Ihr folgte Sophie: Er sey an Früchten reich,
Die die Philosophi bey ihrem Fleiß erlangen,
Es schloß Eusebie: soll euer Wunsch gedeyn,
So muß ich wohl darzu auch meinen Segen geben.
Mein Rüttner müsse sich bey meiner Lieb' erfreun,
Wie sie Verheißung hat, auf dis und jenes Leben.



Ang. VI 182

FLCN



Anmuthiges Garten-Gespräche
 Der
FLORÆ und POMONÆ
 Mit der
SOPHIE und EUSEBIE

Über dem,
 Dem
 Edlen, Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten

S E R R N

David

uffnern,

ilos. & Theol. Stud.

Auff der
 an Universität Wittenberg

Den 17. October 1716.

er Sophie überreichten

STER-Granze,

In einem
 lichen Wunsche dargestellt

ten Herrn Magisters

ebhabers des Garten-Wercks

Ergebnem Freunde

GEORGIO ΚΗΠΟΦΙΛΩ.

gedruckt bey Immanuel Siegen.

